

Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischem Personal (auch bei Personalmangel) in Arztpraxen und Krankenhäusern

- **I. Hintergrund**
- **II. Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen unter medizinischem Personal an Situationen mit relevantem Personalmangel**
- **III. Ergänzende Grundsätze der medizinischen Versorgung in der aktuellen Situation**

Änderung gegenüber der Version vom ~~3.4~~**17.04.2020**: Tabelle, **Änderungen hinsichtlich des Einsatzes von Testungen auf SARS-CoV-2**~~Zeile SARS-CoV-2-pos-med-Personal~~

I. Hintergrund

Während der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie konkurrieren beim Umgang mit Kontaktpersonen unter medizinischem Personal folgende Ziele miteinander:

1. Die Absonderung/Quarantäne von medizinischem Personal als Kontaktperson der Kategorie I, um das Risiko von Übertragungen zu minimieren (Infektionsschutz) und
2. die Gewährleistung der akutmedizinischen Versorgung (größtmögliche Aufrechterhaltung der Kapazitäten).

Ist die adäquate Versorgung der Patienten durch Personalengpässe nicht mehr möglich, kann es notwendig sein, die bestehenden Empfehlungen zum Umgang von Kontaktpersonen (www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen) für medizinisches Personal anzupassen.

Die folgenden Handlungsoptionen sollen nur in Situationen zur Anwendung kommen, in denen ein relevanter Personalmangel (adäquate Versorgung der Patienten nicht gewährleistet) vorliegt und andere Maßnahmen zur Sicherstellung einer angemessenen Personalbesetzung ausgeschöpft sind.

Maßnahmen, um Personalressourcen zu schonen, wären z.B. das Absagen elektiver Behandlungen, die interne und externe Verlegung in andere Kliniken und Rekrutierung von Personal.

Die folgenden Hinweise eröffnen Möglichkeiten zur Anpassung vor Ort. Diese Anpassungen sollten möglichst gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und unter Berücksichtigung der angestrebten Schutzziele vorgenommen werden.

[nach oben](#)

II. Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen unter medizinischem Personal an Situationen mit relevantem Personalmangel

Liegt eine solche Situation vor, kann eine Unterscheidung von medizinischem Personal als Kontaktpersonen der Kategorie I vorgenommen werden. Diese Unterscheidung gilt NICHT für Kontaktpersonen in der Allgemeinbevölkerung.

Kategorie Ia: Medizinisches Personal mit hohem Expositionsrisiko, z.B. ungeschützte relevante Exposition zu Sekreten, Exposition gegenüber Aerosolen von COVID-19-Fällen (z.B. im Rahmen von Bronchoskopie)

Kategorie Ib: Medizinisches Personal mit begrenztem Expositionsrisiko, z.B. medizinisches Personal mit Kontakt unter 2 m zu COVID-19-Fällen ohne Schutzausrüstung, ≥ 15 Min face-to-face Kontakt (ohne Exposition wie unter Ia beschrieben); grundsätzlich gilt: je länger und enger der Kontakt, desto höher das Risiko.

**Kein relevanter Personal-
mangel**

Relevanter Personalmangel

Kein relevanter Personal- mangel

Relevanter Personalmangel

Kategorie Ia (hohes Ex- positions- risiko)

- häusliche Absonderung (Absprache mit GA) für 14 Tage
- ~~weitere Maßnahmen siehe Management Kontaktpersonen~~
- SARS-CoV-2 Testung vor Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit

- ~~H~~häusliche Absonderung (mögliche Reduktion auf 7 Tage nach Exposition)
- ~~B~~bei Symptombefreiheit Arbeiten nur mit MNS* (bis 14 Tage nach Exposition)
- oder Versorgung NUR von COVID-19-Patienten** in Ausnahmefällen denkbar
- Regelmäßige, z. B. tägliche SARS-CoV-2 Testung (bis 14 Tage nach Exposition)
- Selbstbeobachtung + Dokumentation (bis 14 Tage nach Exposition)
- ~~ggf. SARS-CoV-2-Testung~~
- Beim Auftreten von Symptomen umgehende Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2-positives med. Personal“

Kategorie Ib (begrenzt Expositions- risiko)

- häusliche Absonderung (Absprache mit GA) für 14 Tage
- ~~weitere Maßnahmen siehe Management Kontaktpersonen~~
- SARS-CoV-2 Testung vor Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit

- ~~B~~bei Symptombefreiheit Arbeiten nur mit MNS* (bis 14 Tage nach Exposition)
- Wenn möglich kein Einsatz in der Versorgung besonders vulnerabler Patientengruppen
- Regelmäßige, z. B. tägliche SARS-CoV-2 Testung (bis 14 Tage nach Exposition)
- Selbstbeobachtung + Dokumentation (bis 14 Tage nach Exposition)
- ~~ggf. SARS-CoV-2-Testung~~
- Beim Auftreten von Symptomen umgehende Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2-positives med. Personal“

Kategorie III

- Einsatz in der Patientenversorgung
- Patientenversorgung möglichst mit MNS*
- ~~T~~tägliches Selbstmonitoring
- ~~T~~tägliche Abfrage und Dokumentation durch Hygienefachpersonal
- ~~Einsatz in der Patientenversorgung~~
- ~~tägliches Selbstmonitoring (bis 14 Tage nach Exposition)~~
- ~~Patientenversorgung möglichst mit MNS*~~

**Kein relevanter Personal-
mangel**

Relevanter Personal-mangel

- Regelmäßige Testung auf SARS-CoV-2, wenn das Personal COVID-19-Patientinnen und Patienten versorgt
- Beim Auftreten von Symptomen umgehende Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2-positives med. Personal“

Handlungsoptionen

	Kein relevanter Personal- mangel	Relevanter Personal-mangel
Med. Perso- nal mit Er- kältungs- symptomen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 positives med. Personal“</u> • Keine Patienten- versorgung; <p>Voraussetzung für Wieder- aufnahme der Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symptomfreiheit seit mind. 48 Stunden • <u>möglichst SARS-CoV-2- Testung</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 positives med. Personal“</u> • Patientenversorgung, Voraussetzung: MNS* während gesamter Anwesenheit am Arbeitsplatz • <u>Testung auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 positives med. Personal“</u>
SARS-CoV- 2-pos. med. Personal	<p>Keine Patientenversorgung; Voraussetzung für Wiederauf- nahme der Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symptomfreiheit seit mind. 48 Stunden • negative PCR aus 2 zeit- gleich durchgeführten oro- und nasopharyngealen Ab- strichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung NUR von COVID-19-Pa- tienten** in absoluten Ausnahmefällen denkbar • MNS* während gesamter Anwesenheit am Arbeitsplatz • Voraussetzung für Wiederaufnahme der Versorgung von Nicht-COVID-19- Patienten: Symptomfreiheit seit mind. 48 Stunden und negative PCR aus 2 zeitgleich durchgeführten oro- und nasopharyngeal- en Abstrichen

Formatiert: Schriftart: 12 Pt.,
Schriftartfarbe: Benutzerdefinierte
Farbe(50;50;50))

Formatiert: Listenabsatz, Einzug:
Links: -0,19 cm, Hängend: 0,84 cm,
Aufgezählt + Ebene: 1 + Ausgerichtet
an: 0,63 cm + Einzug bei: 1,27 cm

Formatiert: Schriftart: 12 Pt.,
Schriftartfarbe: Benutzerdefinierte
Farbe(50;50;50))

Formatiert: Schriftart: 12 Pt.,
Schriftartfarbe: Benutzerdefinierte
Farbe(50;50;50))

Formatiert: Listenabsatz, Einzug:
Links: -0 cm, Aufgezählt + Ebene: 1 +
Ausgerichtet an: 0,63 cm + Einzug bei:
1,27 cm

Formatiert: Schriftart: 12 Pt.,
Schriftartfarbe: Benutzerdefinierte
Farbe(50;50;50))

Formatiert: Einzug: Links: 0,42 cm,
Keine Aufzählungen oder
Nummerierungen

* MNS = Mund-Nasen-Schutz

** Versorgung von COVID-19-Patienten entsprechend den [Empfehlungen des RKI zu Hygienemaßnahmen im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2](#)

nach oben

III. Ergänzende Grundsätze der medizinischen Versorgung in der aktuellen Situation

- Medizinisches Personal sollte bei allen Kontakten zu Patienten mit Erkältungssymptomen mindestens einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) tragen. In diesen Situationen sollten auch die Patienten mit einem MNS versorgt werden. Alle weiteren Maßnahmen der Basishygiene sind ebenso zu beachten.
- Durch das korrekte Tragen von MNS innerhalb der medizinischen Einrichtungen kann das Übertragungsrisiko auf Patienten und anderes medizinisches Personal reduziert werden. Cave: Masken mit Ausatemventil sind nicht zum Drittschutz geeignet.
- Soweit möglich getrennte Versorgung (Kohortierung) von SARS-CoV-2-infizierten und nicht-infizierten Patientinnen und Patienten (www.rki.de/covid-19-patientenversorgung)
- Feste Zuordnung von medizinischem Personal zu SARS-CoV-2-infizierten Patientinnen und Patienten (www.rki.de/covid-19-hygiene)
- Medizinisches Personal höheren Alters und mit Grunderkrankungen (siehe www.rki.de/covid-19-risikogruppen) sollte wenn möglich in Bereichen, in denen ein geringes Infektionsrisiko vorherrscht, eingesetzt werden.
- Direkten Kontakt aller Art in der medizinischen Einrichtung (z.B. Treffen und Besprechungen) auf ein Minimum reduzieren bzw. direkten Kontakt unter medizinischem Personal vermeiden. Kontaktreduktion auch im privaten Bereich.